



**Der Kinderschutzbund**  
Ortsverband Langenfeld

# Jahresbericht 2018

## Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Daten	2
Wir sagen Danke	2
Familienhilfe	3
Teddy-Hospital	4
Begleiteter Umgang	5
PEKiP®	6
Café Mama Mia	7
Spielinsel	8
Jahresbericht der Schülerbetreuungen	10
„Schülerexpress“, Am Brückentor	11
„Fliegende Klassenzimmer“, Giesenberg	13
„Schülernest“ Fröbelstraße	14
„Räuberhöhle“, Am Zehntenweg	16
Babysitterdienst	19
Kleiderladen	20
Weltkindertag	21





## Allgemeine Daten

Eingetragener gemeinnütziger Verein  
Gegründet 07.07.1977

Amtsgericht Düsseldorf VR 30058

Gemeinnützigkeit  
Finanzamt Hilden  
135 / 5794 / 0268

Vorstand

Christine Klann  
Helga Schütz

Klaus-Dieter Klann  
Cordula Zass  
Werner Lubeley  
Volker Raettig

Vorsitzende  
(verst. 06.05.2019)  
stellv. Vorsitzende  
Schatzmeister  
Schriftführerin  
Beisitzer  
Beisitzer

[www.kinderschutzbund-langenfeld.de](http://www.kinderschutzbund-langenfeld.de)

E-Mail: [vorstand@dksb-langenfeld.de](mailto:vorstand@dksb-langenfeld.de)

## Wir sagen Danke

Unsere gute Arbeit zum Wohle unserer Kinder wurde 2018 wieder belohnt, denn im Laufe des Jahres bedachten viele Firmen, Vereine und Privatpersonen unseren Ortsverband mit Geld- und Sachspenden.

Stellvertretend für die Kinder sagen wir allen Spendern einen recht herzlichen Dank.





## Familienhilfe

Die Familienhilfe des DKSB OV Langenfeld e.V. bietet Familien (Eltern, Kindern, Jugendlichen) Hilfe und Unterstützung bei der Bewältigung von Alltagsproblemen an und möchte sie in besonderen Krisensituationen entlasten.

Ausgangspunkt für die Familienhilfe sind in der Regel die von den Familienmitgliedern selbst geäußerten Problembeschreibungen. Das Angebot setzt daher meist bei den Eltern an und hat das Ziel, die Lebenssituation des Kindes und der Eltern zu verbessern.

Neben den Alltagsproblemen der Familien stehen zwei große Bereiche beim DKSB im Mittelpunkt der Beratungsarbeit:

Zum einen handelt es sich dabei um die Hilfe von Trennungs- und Scheidungsfamilien. Diese Hilfe kann auf verschiedenen Wegen Familien erreichen:

- Einzel- oder Familienberatung in der Trennungs- oder Scheidungssituation
- Unterstützung bei der Umgangsregelung (Begleiteter Umgang)
- Einzeldiagnostik mit betroffenen Kindern aus Trennungs- oder Scheidungsfamilien

Zum anderen unterstützen wir Eltern in Erziehungsfragen oder bei Beziehungsstörungen zwischen Eltern und Kind und entlasten Eltern in ihrer Erzieherfunktion:

- Einzel- oder Familienberatung
- Elternkurse
- Café Mama mia
- Spielinsel

Im Jahr 2018 konnten wir weiteren 51 Familien mit insgesamt 47 Kindern Unterstützung durch Beratungsangebote zukommen lassen. 19 Familien erhielten Unterstützung im Bereich Erziehungsberatung für Kinder und Jugendliche der Altersstufe von 6 bis 18 Jahren. Bei 14 Familien ging es inhaltlich vor al-

lem um die Themen Trennung und Scheidung und die daraus resultierenden Problemstellungen wie Umgangsrecht, Sorgerecht und Aufarbeitung der Trennung. Natürlich überschneiden sich die beiden Themen in einigen Fällen, so dass wir dann eine kombinierte Beratung auch zu zweit anbieten können bzw. parallele Beratungen mit Eltern und Kindern. Diese Art zu arbeiten ermöglicht es uns, die angespannten Familiensituationen von verschiedenen Seiten zu bearbeiten und dadurch die Familien effektiver zu unterstützen.



Weiterhin konnten wir 10 Kindern und Jugendlichen zwischen 5 und 18 Jahren ein kindgerechtes Beratungsangebot in Form von Einzelstunden anbieten.

Rund um's Thema Säuglings- und Kleinkindberatung konnten wir 4 Familien mit insgesamt 8 Kindern Beratung und Unterstützung anbieten.

Petra Schütz (Diplom-Pädagogin, systemische Zusatzausbildung)

Doris Knopp (Erzieherin, systemische Zusatzausbildung)

Petra Thiele (Diplom-Sozialpädagogin, PEKiP Kursleiterin)



## Teddy-Hospital

Das Teddy-Hospital findet jetzt schon seit 2004 zum 14. Mal statt. Es dient dazu, Kindern die Angst vor Ärzten zu nehmen, indem die Kinder ihre Kuscheltiere von Ärzten untersuchen lassen und sie dabei zuschauen können.

Seit 2011 findet das Teddyhospital in den Räumen des Deutschen Roten Kreuz in Langenfeld statt. Die Ausrichter dieses Projektes sind sich nach gelungenem Einstand 2011 in den neuen Räumen einig, dass sich diese noch besser für die notwendigen Untersuchungen der Teddys eignen. Wie in der richtigen Arztpraxis müssen die Teddymamas bzw. -papas mit ihren kranken Teddys im Wartezimmer Platz nehmen. Dann werden sie aufgerufen und gehen mit ihnen in die „Arztpraxis“. Dort untersucht ein Arzt die Teddys, in dem sie z.B. abgehört, untersucht, wenn nötig sogar geröntgt und verbunden werden. So sehen die Kinder, dass ein Arztbesuch nicht schlimm ist und gewinnen Vertrauen für ihren eigenen nächsten Arztbesuch, entspannter dort hinzugehen. Das Teddy-Hospital ist eine gemeinsame Aktion von:

- Deutschen Roten Kreuz
- Städtischen Referat für Jugendarbeit
- Gesundheits- und Krankenpflegeschüler des St. Martinus-Krankenhauses bzw. des katholischen Bildungszentrums Haan
- Langenfelder Ärzte
- Deutscher Kinderschutzbund Langenfeld

Die Krankenpflegeschüler erklären an einem Modell-Torso den menschlichen Körper und die Kinder können die inneren Plastikorgane dort befühlen und an den richtigen Stellen einsetzen.

Außerdem bedienen die Krankenpflegeschüler den „Röntgenapparat“ und es sind dort tatsächlich Röntgenbilder von Teddys zu sehen aber auch von ganz normalen Knochenbrüchen, so dass die Kinder auch zum Thema röntgen einiges lernen.

Eine Zahnärztin vom Kreisgesundheitsamt Mettmann stellt mit den Kindern Zahnfüllungen her, die sie an einem künstlichen Gebiss anbringen können und gibt eine Einführung ins Thema Zahngesundheit.

Das Deutsche Rote Kreuz stellt neben den Räumlichkeiten die Untersuchungsliegen, Verbandstoffe und andere medizinische Gegenstände und Geräte zur Verfügung. Außerdem steht der Rettungswagen des Deutschen Roten Kreuzes vor der Tür, so dass die Kinder erklärt bekommen, wie die Funktionsweise der Geräte und wie eine Trage bewegt wird. Auch die Herzmaschine, mit der man die Herztöne hören kann wird gerne ausprobiert. Natürlich werden auch die Sirenen angestellt.

In diesem Jahr konnten wir 177 Kinder begrüßen, die mit ihren kranken Kuscheltieren zu uns kamen. Insgesamt wurden diese von 5 Ärzten/innen und zwei Medizinstudenten untersucht und behandelt. Die meisten Kinder kamen mit ihren Kita Gruppen, so meldeten sich 8 Kitas mit einzelnen Gruppen für diesen Tag an. Die Kinder sind im Alter zwischen 3 und 6 Jahren.

Wir sind sehr glücklich über diese fest im Jahresprogramm eingeplante gemeinsame Aktion mit unseren Kooperationspartnern.





## Begleiteter Umgang

Der Begleitete Umgang wird seit dem Jahr 2001 vom DKSB für mindestens vier ständige Jugendämter (Langenfeld, Monheim, Hilden und Leichlingen) angeboten. Der Begleitete Umgang ist der Oberbegriff für ein zeitlich begrenztes Leistungsangebot, bei dem Kontakte des Kindes mit einem Elternteil, mit dem es nicht ständig zusammenlebt, ermöglicht und von einer dritten Person begleitet werden, wenn die Eltern diese Kontakte in eigener Verantwortung nicht herstellen bzw. erhalten und gestalten können. Die Gerichte ordnen den Begleiteten Umgang in hochstrittigen Trennungs- und Scheidungsprozessen sowie in Pflegeverhältnissen an. Es wurde auch in diesem Jahr deutlich, dass neben dem Begleiteten Umgang eine intensive Elternarbeit erfolgen muss, damit die bestehenden Probleme und Konflikte einvernehmlich bewältigt werden können. Die gegenseitigen Verletzungen und das verletzte Vertrauen in der Paarbeziehung der Eltern muss langfristig ersetzt werden durch eine zukunftsorientierte Neugestaltung der Beziehung auf der Elternebene. Die Schwierigkeit in der Beratung liegt hauptsächlich darin, den Eltern zu vermitteln, dass es eine Trennung zwischen der Paarebene und der Elternebene geben muss, die dann auch vor und mit den Kindern gelebt werden kann. Der Begleitete Umgang soll daher den Kindern in dieser Zeit die Möglichkeit geben unter spannungsfreien Bedingungen und unter dem Schutz des DKSB eine Beziehung zu beiden Elternteilen aufzubauen und diese zu pflegen.

Im Jahr 2018 konnte der DKSB OV Langenfeld 19 weiteren Familien diese Unterstützung bei der Umgangsregelung ihrer Kinder anbieten. Außerdem wurden 13 Familien aus den Vorjahren in dieser Form begleitet. Davon handelt es sich bei 10 Fällen um eine Dauerbegleitung während bei den anderen Familien in der Regel mit Hilfe des Begleiteten Umgangs zugunsten der Kinder eine gute Lösung für die Zukunft gefunden werden konnte.

Normalerweise wird durch intensive Elterngespräche

nach 3-6 Monaten eine Basis geschaffen, auf der die Eltern sehen können, wie wichtig der regelmäßige Kontakt des Kindes zu beiden Elternteilen ist. In einigen Fällen bahnt sich jedoch eine längerfristige betreute Besuchsregelung an, da die Konflikte in den Familien zu massiv sind und erst mit Hilfe von Gutachtern, Psychologen und anderen Fachkräften bearbeitet werden müssen. Auch die Umgangskontakte zwischen Pflegekindern und ihren Herkunftsfamilien werden immer häufiger durch einen Begleiteten Um-



gang organisiert, da so die möglichen Konflikte zwischen leiblichen Eltern und Pflegeeltern minimiert bleiben. Das Pflegekind hat so die Möglichkeit ohne Loyalitätskonflikte den Kontakt zu seiner Herkunftsfamilie aufrecht zu halten und sich gleichzeitig in der Pflegefamilie wohl fühlen zu dürfen. In diesen Fällen handelt es sich häufig um eine jahrelange Begleitung von Eltern/Pflegeeltern und Kindern.

Zudem begrüßen wir die enge und erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Jugendämter und anderer sozialen Institutionen in Langenfeld, Monheim, Hilden und Leichlingen und mit den Familienrichtern/innen des Amtsgerichtes in Langenfeld.

Petra Schütz (Diplom-Pädagogin, systemische Zusatzausbildung)

Nicole Ossendorf (Diplom-Psychologin, PEKiP-Kursleiterin)



## PEKiP® Prager-Eltern-Kind-Programm

Dieses Programm führen durch:

Petra Thiele, Dipl. Sozialpädagogin, PEKiP®-  
Gruppenleiterin - 3 Kurse

Nicole Ossendorf, Dipl. Psychologin, PEKiP®-  
Gruppenleiterin - 4 Kurse

Judith Illger, Sonderpädagogin, PEKiP®-  
Gruppenleiterin - 1 Kurs

Stefanie Bachmann, Heilpädagogin, PEKiP®-  
Gruppenleiterin - 1 Kurs

Pro Woche bieten wir 9 PEKiP® -Kurse an, montags bis samstags vormittags, jeweils 90 Minuten. Dazu gibt es im 1.OG in der Eichenfeldstraße eigens einen Raum, der über Heizung und Heizstrahler bis auf max.25-27 Grad aufgeheizt werden kann, damit die Babys nackt ausgezogen werden können, da sie sich so freier bewegen.

In jedem Kurs sind 8 (meist) Mutter-Kind-Paare, aber auch Väter sind herzlich willkommen. Wir begleiten so jede Woche 72 Familien.

Dem voraus geht das Angebot Elternstart NRW, die Finanzierung übernimmt dabei das Familienministerium NRW.

5 kostenfreie Termine für Eltern mit ihren Babys im ersten Lebensjahr können durch eine Kooperation mit dem Ev. Familien- und Erwachsenenbildungswerk des Kirchenkreises Leverkusen kostenfrei für die Eltern angeboten werden. Dieses wöchentlich regelmäßige Angebot beginnt in der Regel, wenn die Babys zwischen zwei und vier Monaten sind.

Im Anschluss besteht das Angebot eines PEKiP®-Kurses. Die reguläre Gebühr für eine Kurseinheit von 10 Terminen beträgt 72,50€. Es ist möglich, die Elterngutscheine der Stadt Langenfeld im Wert von 50€ bei uns einzulösen.

PEKiP® ist eine Entwicklungsbegleitung über das gesamte erste Lebensjahr, Eltern können nach den ersten 10 Terminen an einem weiteren 10wöchigen

Kurs teilnehmen und so als Gruppe gemeinsam das erste Jahr der Babys erleben.

Wir achten darauf, die Kurse so zusammen zu stellen, dass meist nicht mehr als zwei Geburtsmonate in einem Kurs zusammengefasst sind. Damit haben die Babys einen ähnlichen Entwicklungsstand und die Eltern beschäftigen ähnliche Themen.

Der PEKiP®-Kurs vermittelt Spiel- und Bewegungsanregungen im ersten Lebensjahr, die von dem Arzt und Psychologen Dr. Jaroslav Koch am Institut für Mutter- und Kind in Prag in den 1950er Jahren entwickelt wurden. Diese Anregungen wurden danach von deutschen Pädagogen auf das Gruppenkonzept erweitert.

In intensivem Kontakt und durch genaue Beobachtung erfahren Eltern, was ihrem Kind Spaß macht, wie lange es spielen und sich bewegen will. Durch gemeinsames Erleben von Bewegung, Spiel und Freude wird die positive Beziehung zwischen Eltern und Kind gefestigt und erweitert. Die Eltern sammeln Erfahrungen und erleben bewusst die Entwicklung ihrer Babys.

In den Ruhephasen der Babys können die Eltern Erfahrungen austauschen, Probleme ansprechen und Kontakte finden.



## Café Mama Mia

Leitung: Petra Thiele, Dipl. Sozialpädagogin

An jedem Mittwochvormittag, außer zu einigen Ferienzeiten, zwischen 9.30-12.00 Uhr hat das Café Mama mia geöffnet. So gab es in 2018 insgesamt 46 Termine.

Im Erdgeschoss unseres Hauses auf der Eichenfeldstraße ist dann der Raum vorbereitet, mit Brötchen, Wurst, Käse, Marmelade, Kaffee, Tee und kalten Getränken.

Mütter können dort zum Selbstkostenpreis frühstücken, Zeitung lesen, Kontakte knüpfen, Probleme ansprechen. Das Angebot wird weiterhin gut angenommen. Durchschnittlich 12 Mütter mit ihren Babys oder Kleinkindern bis zu 2 Jahren besuchen das Café. Immer wieder sind auch einmal Väter in Elternzeit mit dabei. Für die Kinder ist genügend Spielmaterial vorhanden, ebenso Krabbeldecken für Babys.

Im Jahr 2018 hat sich eine relativ konstante Gruppe von Müttern gebildet, die auch schon im vergangenen Jahr mit damals noch kleinen Babys das Café besucht haben. So haben sich über das Café hinaus auch private Kontakte entwickelt.

Eine offene Atmosphäre bewirkt, dass aber auch immer wieder neue Mütter sich wohlfühlen und gerne wiederkommen.

Das Angebot, über einjährige Kinder nebenan in der Kinderspielinsel betreuen zu lassen, wurde entgegen den vorherigen Jahren eher weniger genutzt. Die Kinder bleiben bei den Müttern im Café, die Mütter genießen das Miteinander, den Austausch und die Möglichkeit, ihre Kinder entspannt bei sich zu haben.

Niederschwellig ist es möglich, über schwierige Situationen auszutauschen, Tipps zu bekommen, entlastet zu werden. Bei Bedarf kann auch ein separater Gesprächstermin vereinbart werden.

Gerne wird während der Öffnungszeiten auch der Kleiderladen im Haus besucht.





## Spielinsel

Der DKSB OV Langenfeld e.V. übernahm bereits 1992 die Trägerschaft und rief die Kinderspielinsel ins Leben. Die Initiative kam durch die Frauenbeauftragte der Stadt Langenfeld, die für Kinder eine Betreuungsmöglichkeiten schaffen wollte, um deren Eltern für einige Stunden zu entlasten, sich aber nicht zu einer täglichen Regelmäßigkeit verpflichten müssen.

Die Spielinsel befindet sich in der Eichenfeldstraße in einem großen Gebäude, in welchem vorher ein 4-gruppiger Kindergarten untergebracht war. Die Eltern können die Einrichtung nutzen, um in Ruhe Einkäufe und Besorgungen zu tätigen, einen Arzt aufzusuchen oder einfach nur einen Kaffee zu trinken.

Die Spielinsel besteht aus zwei großen Spielzimmern. Im ersten Raum befindet sich ein Holzpodest welches, wie eine Insel, zusätzliche Spielmöglichkeiten schafft. Im zweiten Raum können sich die Kinder zurückziehen um zu lesen, Gesellschaftsspiele zu spielen oder sich einfach auszuruhen. Außerdem gibt es separat einen Toiletten- und Waschraum. Durch 5 große Fenster wirken die beiden Räume sehr freundlich und hell.

Das Aussengelände mit Rutsche, Schaukel, zwei Sandkästen, Spielhaus und verschiedenen Spielmöglichkeiten bietet den Kindern die Möglichkeit, ihrem Bewegungsdrang nachzugehen.

Im Sommer steht uns auch eine Wasserpumpe zur Verfügung.

Nach wie vor arbeiten zwei hauptamtliche Erzieherinnen in der Spielinsel; von August 2018 an absolviert eine junge Frau ein soziales Jahr bei uns ab. Ebenfalls kommt auch von verschiedenen Schulinrichtungen die Nachfrage nach Praktikumsstellen.

Es werden Kinder im Alter zwischen 1 bis 6 Jahren in der Spielinsel betreut. In der Ferienzeit haben wir öfter auch ehemalige Kinder die schon in der Schule sind. Außerhalb der Ferien ging die Tendenz immer mehr zu den 1- bis 2-jährigen, wobei im Moment auch mehrere 4- und 5-jährige Kinder bei uns be-

treut werden aufgrund der fehlenden Kindergartenplätze.

In Notfällen, die aber selten vorkommen, werden auch Kinder unter 1 Jahr betreut.

Seit September 2016 kostet die erste Stunde 3,00 € und jede weitere Stunde 2,70 €; Geschwisterkinder zahlen den halben Preis; Sozialpass-Inhaber immer nur den halben Preis. Bei Kindern von Mitgliedern reduziert sich die Stunde jeweils um 0,50 €.

Bei der Spielinsel handelt es sich um ein offenes Angebot für Kinder, deren Eltern durch eine stundenweise Betreuung ihrer Kinder entlastet werden können. Veränderte Lebensbedingungen, höhere Erwartungen der Mütter an Möglichkeiten zur Selbstverwirklichung, große Mobilität und veränderte Familienstrukturen führen häufig dazu, dass auch schon kleine Kinder kurzzeitig von außen stehenden Personen betreut werden.

Den Mitarbeiterinnen der Spielinsel liegen sowohl die Bedürfnisse der Kinder als auch der Eltern am Herzen. Schließlich ist nur eine zufriedene und ausgeglichene Mutter auch in der Lage eine geduldige und gute Mutter zu sein. Oftmals reicht daher schon eine Stunde aus, in der Mutter/Vater Zeit für sich verbringen, Luft holen und neue Kraft tanken können, um sich dann wieder ganz auf das Kind einstellen zu können.

Die Spielinsel ermöglicht Müttern und Vätern genau diese Stunden, ohne in Sorge um das Wohl ihres Kindes sein zu müssen. Des Weiteren schafft die Spielinsel auf unverbindliche Art ganz leicht den Zugang zu Familien. Viele, durch äußere Einflüsse verunsicherte Mütter können in der Insel über den Entwicklungsstand ihres Kindes beruhigt werden, stellen hier fest, dass auch andere Kinder z.B. noch nicht „trocken“ sind, oder die Sprache noch nicht ganz beherrschen oder Schwierigkeiten haben, sich von den Eltern zu trennen.

Die Mitarbeiterinnen haben immer ein offenes Ohr für die Sorgen und Probleme der Eltern mit ihrem



Kind oder auch in der Familie. Es wird ihnen Verständnis für schwierige Lebenssituationen entgegengebracht, so dass es Eltern leichter fällt Hilfe von außen anzunehmen. Auf diesem Weg werden eben auch Familien erreicht, die trotz familiärer Probleme von sich aus keine Beratungsstelle aufsuchen würden.

Somit schafft die Spielinsel Vertrauen – nicht zuletzt auch Vertrauen in die vielseitigen Hilfs-Angebote des DKSB OV Langenfeld e.V., die sich im selben Haus befinden. Nicht selten sucht eine Mutter, gestärkt und ermutigt von den Mitarbeiterinnen der Spielinsel, die Kolleginnen in der Familienhilfe auf, um sich Hilfe zu erschließen.

Die Arbeit mit den jüngeren Kindern in der Spielinsel gibt auch den Mitarbeiterinnen oftmals ein gutes und zufriedenes Gefühl; z.B. wenn ein Kind auf einen zukommt und in den Arm springt, wenn ein Kind gelernt hat den Namen des Mitarbeiters zu sprechen, wenn ausländische Kinder ein wenig Deutsch sprechen, bevor sie in den Kindergarten kommen, wenn sie einen anlächeln oder wenn die Kinder sich gegenseitig helfen und auch manchmal trösten; wenn sie nach einiger Zeit gelernt haben, dass es auch Regeln in der Spielinsel gibt und sie sich danach verhalten und natürlich die großen glücklichen Augen, wenn sie es nach langer Zeit geschafft haben, ohne Mama in der Insel zu bleiben.

Bei häufigen Besuchen treffen die Kinder auf vertraute Betreuerinnen, die ihnen das Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit vermitteln können. Die Spielinsel wird zunehmend ein Treffpunkt für Kinder unter drei Jahren, die gerne mit Gleichaltrigen zusammen sind, ohne dass ihre Mütter in der Nähe sein müssen. Selbstbewusste Kinder lernen spielerisch, Rücksicht auf Schwächere zu nehmen und schüchterne Kinder werden ermutigt, sich etwas zuzutrauen. Dies sind wichtige Erfahrungen für die Kinder als Übergang in den Kindergarten.

Es stehen ihnen Spielmaterialien wie Kleber, Wasserfarbe, Knete, Stifte, Scheren etc. zur Verfügung, um sich im kreativen Bereich nach Lust und Laune auszutoben. Natürlich gibt es auch Gesellschaftsspiele, Puzzles, Geschicklichkeitsspiele, Autos, Puppen, Kuscheltiere, einen Kaufladen und Bücher.

Zu unserm alltäglichen Ablauf gibt es immer einige „Highlights“ – Frühstück, das jährliche Laternen basteln und die Karnevalsfeier mit den Aller kleinsten gehören dazu. Auch feiern wir gelegentlich einen Kindergeburtstag in der Insel mit Kuchenschlacht, Spielen und Kerzen – eben allem was dazu gehört. Bevor die Kinder dann in den Kindergarten gehen, gibt es für sie immer noch ein großes Spaghetti-Essen. Fröhliche Kinder, die oft gar nicht mehr nach Hause möchten, Mütter die dankbar auf Unterstützung, Entlastung und Stärkung reagieren, zeigen uns, dass wir mit unserer pädagogischen Arbeit ein wichtiges Bindeglied im Ortsverband des DKSB geworden sind.

Die Kinder, deren Eltern an dem Kurs "Starke Eltern – Starke Kinder" vom DKSB teilnehmen, werden ebenfalls in der Spielinsel betreut. In der Spielinsel entwickeln sich immer wieder Gespräche, wo die Mitarbeiterinnen auf diesen Kurs hinweisen und ihn empfehlen können.

Auch in diesem Jahr hat die Spielinsel die Kinderbetreuung für alle Vormittagskurse der VHS übernommen. Ein besonderer Schwerpunkt sind nach wie vor die Integrationskurse für die ausländischen Mütter. Dazu gehören oft Kinder, die sich vorher noch kaum von den Eltern getrennt haben. Den Müttern und den Kindern das Gefühl zu geben, dass sie in der Spielinsel gut aufgehoben sind und das es für beide wichtig ist diesen Schritt zu wagen, ist eine große Aufgabe für die Mitarbeiterinnen der Spielinsel, die ihnen eine besondere Verantwortung abfordert.

Ebenfalls ist es auch eine Herausforderung, die sprachlichen Schwierigkeiten zu meistern und die unterschiedlichen Kulturen zu integrieren.

Durch die Nähe zum Kulturzentrum nutzen immer mehr Mütter dieses für sie kostenlose Angebot, um entspannt an dem Kurs teilzunehmen.

So konnten wir im Jahr **2018** insgesamt den Besuch von **2.231** Kindern verzeichnen.



## Jahresbericht der Schülerbetreuungen

Die offene Ganztagsgrundschule ist in den vier Einrichtungen unseres Verbandes etablierter Alltag geworden, die „Anwesenheitspflicht“ der Kinder und die Teilnahme am umfangreichen Kurssystem wurden trotz immer wiederkehrender Diskussionen zur Selbstverständlichkeit. Entgegen des demographischen Wandels in unserer Gesellschaft steigen die Kinderzahlen im Offenen Ganztage weiter ständig an. Um möglichst vielen Kindern die Teilnahme am offenen Ganztage zu ermöglichen, wurden mit einzelnen Grundschulen neue Wege gesucht und vermehrt gemeinsam mit den Schulen Ganztagsklassen eingerichtet und mit ausreichend qualifizierten Mitarbeitern ausgestattet. Durch diese Zusammenarbeit wurde das Miteinander zwischen Schule und Jugendhilfe (wie ja auch ausdrücklich vom Gesetzgeber gewünscht) noch einmal intensiviert. Trotz aller Bemühungen neue Lösungen zu finden kommen unsere Betreuungen räumlich zum Teil an die Grenze des Vertretbaren. Es wird eng in unseren Räumlichkeiten! Veränderte Lebenssituationen der Familien und das gute, qualitativ hochwertige Angebot an den Langenfelder Grundschulen führen zu einer weiterhin stetig steigenden Akzeptanz unseres Angebotes.

Im Sommer 2018 wurde die Trägerschaft für die Einrichtung „Räuberhöhle“ zum Schuljahresbeginn an die AWO übergeben, um an der Verbundschule Richrath-Mitte ein einheitliches Betreuungskonzept anzubieten. Unseren Kollegen wünschen wir für die Zukunft alles Gute.

Gemeinsam mit den zuständigen Vertretern der Stadt Langenfeld, den Schulleitern der örtlichen Grundschulen, den anderen Trägern der OGS-Betreuungen und Vertretern der Parteien arbeiteten wir im vergangenen Jahr an einer Planung für die räumliche Zukunft der OGS-Standorte. Bedarfe wurden benannt und an Hand von erwarteten Schülerzahlen dokumentiert.

In diesem Kreis wurde besonders betont, welchen Anforderungen alle Beteiligte sich stellen müssen. Räumliche Enge durch ständig steigende Kinderzah-

len und damit auch ein gesteigerter Lärmpegel, gestiegene Anzahl von Kindern mit persönlichen Schwierigkeiten und die Integration von Flüchtlingskindern bringen große Herausforderungen mit sich. Wir hoffen, dass die Vertreter des Rates und der Verwaltung unsere Belastungen wahrgenommen haben und ein Ausbau der OGS-Betreuungen möglichst zeitnah umgesetzt werden kann.

Trotz aller Schwierigkeiten versuchen aber unsere Mitarbeiter, entsprechend unserer Konzeption, den Kindern einen Ort zu schaffen, an dem sie sich wohlfühlen können und an dem sie einen Ansprechpartner finden, der ein offenes Ohr für ihre Erlebnisse, Sorgen und Probleme hat; versuchen wir menschlich und räumlich auch unter den veränderten Bedingungen weiterhin intensiv auf die Bedürfnisse der Kinder einzugehen. Neben der Unterstützung der schulischen Wissensvermittlung, unter anderem durch die Begleitung der Hausaufgaben und Lernzeiten, ist es ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit, in den schulfreien Zeiten soziales Lernen zu fördern und für nötige Entspannungsphasen im Freispiel zu sorgen. Die Nutzung der weitläufigen Außengelände an den Schulen bietet uns hierbei zusätzlich viele Möglichkeiten, die gerne genutzt werden.

Die Kinder mit ihren Bedürfnissen, Stärken und Problemen stehen in unseren Einrichtungen stets im Mittelpunkt; dazu wird auch die Chance für ein enges Miteinander zwischen Eltern, Schule und Betreuung wahrgenommen und zum Nutzen der Kinder weiterhin gepflegt und ausgebaut. Hierbei ist ausdrücklich die gute, intensive Zusammenarbeit zwischen den Schulleitern und Kollegien der Schulen und den Mitarbeitern unserer Betreuungen hervorzuheben.

Alle Einrichtungen bieten regelmäßig Praktikanten der umliegenden Schulen für Sozialpädagogik die Möglichkeit, ihre Praktika unter fachlicher Anleitung abzuleisten. Auch Praktikanten anderer Schulformen oder Bildungsmaßnahmen sind gern gesehene Unterstützung der Teams und werden intensiv angelei-



tet und begleitet.

Dankbar nehmen wir auch in allen Einrichtungen die Hilfe unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter und Hausaufgabenbetreuer in Anspruch, die mit großem Engagement und Warmherzigkeit unsere Teams und vor allem die Kinder unterstützen. Im vergangenen Jahr sind wieder engagierte Helfer dazu gekommen, die wir gerne in unsere Arbeit – nicht nur bei der Hausaufgabenbetreuung – einbinden.

Zur Weihnachtszeit unterstützten alle vier Einrichtungen mit Vorschlägen für die „Wunschbaum-Aktionen“ die Arbeit unseres Ortsverbandes und übernahmen auch gerne die Rolle der „Weihnachtengel“, um die entsprechenden Geschenke zuzustellen.

Die Kooperation mit unserem „Nachbarn“ dem CBT-St. Franziskus-Haus konnten wir im vergangenen Jahr weiter vertiefen; es fand ein intensiver Austausch über gemeinsame generationsübergreifende Projekte statt. Eine Gruppe des „Schülerneests“ besuchte auch in diesem Jahr wieder die Nikolausfeier der Senioren und gestaltete diese mit traditionellen

und modernen Liedern, Instrumentalstücken und Gedichten. Diese Veranstaltung machte allen Beteiligten erneut sehr viel Freude und es wird mit Sicherheit zu weiteren gemeinsamen Aktivitäten kommen.

Da unsere Betreuungen an ganz unterschiedlichen Standorten im Stadtgebiet angesiedelt sind, versuchen unsere Teams durch individuelles Planen und Arbeiten auf die jeweiligen Bedürfnisse ihres Einzugsgebietes einzugehen; jede Einrichtung hat aus diesem Grunde viele unterschiedliche eigene Aktivitäten entwickelt und umgesetzt. Diese stellen die KollegInnen in der Folge selbst dar.



## „Schülerexpress“, Am Brückentor

Leitung:	Ursula Wildförster
Stellvertretung:	Ralf Blech
Frühdienst:	Tina Schäfer, Sabrina Schuch, Ursula Wildförster und Robert Gumilar
Hausaufgaben/Lernzeit:	Ursula Wildförster, Helena Ax, Angelika Priesmeier, Andrea Longerich und Ralf Blech
Kurskoordinator:	Robert Gumilar
Küche:	Tina Schäfer, Bea Schmidt
Freispiel:	Alle
Mitarbeiter:	Zehn
Kinderzahl:	113
Öffnungszeiten:	07:30–09.00 Uhr und 11:30–17:00 Uhr
Telefon	02173 2695006
E-Mail:	<a href="mailto:schuelerexpress@dksb-langenfeld.de">schuelerexpress@dksb-langenfeld.de</a>

### Tagesablauf

Der Frühdienst empfängt die Kinder um 07:30 Uhr und schickt diese pünktlich zum Unterricht.

Um 11:50 Uhr kommen die ersten Kinder aus der Schule zu uns. Sie können jetzt bis 12:05 Uhr in die Pause und nach der Pause waschen sich die Kinder die Hände und kommen dann zum Essen.



Die nächsten Kinder kommen um 12:50 Uhr und dann um 13:35 Uhr zum Essen. Beim Essen achten wir darauf, dass es ausgewogen und abwechslungsreich ist. Caterer ist die Firma Eberhardt aus Wuppertal. 70-80 Kinder essen täglich bei uns zu Mittag. Um 14:00 Uhr beginnen die Hausaufgaben/Lernzeiten, bis dahin können die Kinder auf dem großen Schulgelände Fußball, Basketball oder Tischtennis spielen oder bei uns in den Räumen lesen, malen, Brettspiele spielen und sich weiteres Beschäftigungsmaterial aussuchen.

Die Hausaufgaben/Lernzeiten finden in den Klassenzimmern statt und werden von unseren Kollegen/Kolleginnen und zwei Ehrenamtlern begleitet.

Ab 14 Uhr bieten wir folgende Kurse an: Ballsport, Textil/Handarbeit, Abenteuersport, Filzen, Trommeln, Upcycling, Schach, Spiel; Musik & Tanz, Entspannen & mehr, Forschen Kochen  
Die Kurskinder sammeln sich in der Mensa und gehen dann mit den jeweiligen Kursleitern in die jeweiligen Räume.

Gegen 15 Uhr wird der Snacktablett eröffnet, wo sich ein/e MitarbeiterIn um das kulinarische Wohl der Kinder kümmert. Die Kinder helfen gerne beim Vorbereiten. Es wird Wert darauf gelegt, dass genug Obst und Gemüse (natürlich darf auch mal etwas Süßes dabei sein) angeboten wird.

Am Snacktablett werden auch Geburtstage mit den Kindern gefeiert, die Geburtstagskinder können Selbstgebackenes oder andere Leckereien mitbringen und an die Kinder verteilen.

In den Ferien haben wir einige sehr schöne Ausflüge mit den Kindern gemacht.

Wir waren z.B.: im Kinderhaus  
im Kölner Zoo  
im Langenfelder Freizeitpark  
im Oki Doki und  
im Kino

Die Einladung von der Betreuung "Schülerneest" an der Fröbelstr., haben wir sehr gerne angenommen. Wir sind mit Pauken und Trompeten empfangen worden. Das war Klasse. Team und Kinder haben sich viele verschiedene Spiele ausgedacht. Es war für alle ein toller Tag.

Die Kinder hatten auch sehr viel Spaß am Kochen in den Ferien. Sie haben geschält und geschnitten, es wurde auch Fragen gestellt über die verschiedenen Gemüsesorten - Was für ein Gemüse ist das? Welche gesunden Nährstoffe hat es? usw.

Gemeinsam gekocht wurden z.B.: Spaghetti Bolognese, Hühnersuppe, Frikadellen und auch ein Kartoffelsalat wurde zubereitet

Außerdem haben wir auf dem Schulhof gegrillt und dazu gab es verschiedene Salate. Alles wurde frisch zubereitet, mit frischen Kräutern und so...Nichts aus der Tüte oder ähnliches!.

Es waren tolle Ferien!

Wir freuen uns auf ein neues, spannendes, fröhliches und abwechslungsreiches Jahr.

Das Schülerexpress-Team





## „Fliegendes Klassenzimmer“, Gieslenberg

Leitung: Petra Roter  
Mitarbeiter: 13  
Kinderanzahl: 210  
Öffnungszeiten: 07:30-8:30 Uhr  
11:30-17:00 Uhr  
E-Mail: [klassenzimmer@dksb-langenfeld.de](mailto:klassenzimmer@dksb-langenfeld.de)  
Telefon: 02173 685969

### Unser Tagesablauf

Unser Frühdienst findet von 7:30-8:30 statt und wird von unserer Leitung betreut. Dort werden die ersten Sorgen und Nöte für den bevorstehenden Tag mit Kind und Eltern liebevoll besprochen. Es wird gespielt und in geselliger Atmosphäre auf den Tag vorbereitet. Nach Schulschluss treffen die Kinder in der Betreuung ein. Danach gehen sie im Klassenverband in die Mensa zum Mittagessen. Die Menüwahl wurde im Vorfeld mit den Kindern abgesprochen. Während des Mittagessens wird für eine ruhige, entspannte Zeit von unserem Personal gesorgt. Danach können sich die Kinder auf unserem großen Außenbereich nach Herzenslust austoben. Unser Außenbereich beinhaltet zwei Schulhöfe, einen Fußballplatz sowie eine große Spielwiese. Alternativ können die Kinder aber auch an kleinen Bastelarbeiten sowie an Gesellschaftsspielen in den Gruppen teilnehmen. Danach werden die Kinder von den Betreuern in die Lernzeiten oder in den Nachmittagsunterricht geschickt. Jeden Montag werden die Lernzeiten von den Betreuern begleitet, weil das Lehrpersonal an der wöchentlichen Konferenz teilnimmt.

An den Nachmittagen findet ein großzügiges Kursprogramm statt.

### Uhrzeiten:

1. und 2. Schuljahr 14:30-15:30 Uhr  
3. und 4. Schuljahr 15:30-16:30 Uhr

### Kursangebote:

Ballspiele, Abenteuer Bewegung, Inline Skaten, Karate

Kunst, Textil, Töpfern, Aus alt mach neu, Holzarbeiten

Spanisch, Englisch

Garten und Ernährung, kleine Forscher, Fotografie

Ab 15 Uhr dürfen die Kinder abgeholt werden. Kinder die länger bei und bleiben können nun ihre Freizeit individuell gestalten und das freie Spielen genießen.

Besondere Highlights und Ausflüge;

Innerhalb der Ferienzeit finden regelmäßige Besuche im Oki-Doki, Kino und Ausflüge in Freizeitparks z.B. nach Schloss Beck statt.





Außerdem organisierten wir in den Sommerferien ein Fußballturnier wozu die Betreuung aus Richrath eingeladen wurde. Zum Abschluss fand ein großes Picknick mit leckeren Snacks auf dem großen Fußballplatz statt. Die Kinder waren begeistert. Im Oktober haben wir am Kürbisschnitzwettbewerb teilgenommen und den 2. Platz gewonnen. Wir konnten uns über einen großen Obstkorb und eine Geldzuwendung freuen.

In der Adventzeit fand unser 2. Weihnachtsbasar statt. Es wurde weihnachtliches Gebäck sowie weihnachtliche Dekoration zum Verkauf angeboten.



Für das kulinarische Wohlbefinden sorgten frisch gebackene Waffeln und Kinderpunsch.



Von dem Erlös wurde eine gemütliche Lesecke mit einer riesigen Couchlandschaft angeschafft. Die Kinder nutzen sie sehr gerne um ein paar ruhige Momente zu erleben.

Wir wünschen allen ein gutes und gesundes Jahr und weiterhin viel Freude bei der Arbeit mit Kindern!

## „Schülernest“ am Standort Fröbelstraße

Leitung	Eva Dlugi-Rosmus
Stellvertreter	Christian Falk
Mitarbeiter	23
Kinderzahl	ca. 265
Öffnungszeiten	07.30 - 8.30 Uhr und 11.00 - 17.00 Uhr
Telefon	02173 913077
Telefax	02173 8477951
Mailadresse	<a href="mailto:schuelernest@dksb-langenfeld.de">schuelernest@dksb-langenfeld.de</a>

Das Schülernest setzt sich insgesamt aus 9 Gruppen zusammen. Die Kinder verbringen den Tag aufgeteilt in 2 großen Halbtagsgruppen und 7 Ganztagsgruppen.

Unser Tag im „Schülernest“ beginnt mit dem Frühdienst von 7.30 Uhr bis 8.30 Uhr. Die Kinder werden zu Beginn des Unterrichts in die Schulen geschickt. Ab 12.00 Uhr nehmen die Kinder in der Mensa ihr warmes Mittagessen, immer ein Menü, ein, welches sie vorher in Absprache mit ihren Betreuern ausgesucht



haben. Das Essen liefert ein Caterer aus Wuppertal. Nach dem Mittagessen ist Freispiel für die Kinder angesagt, bevor es mit den Hausaufgaben in den jeweiligen Klassenräumen der Schulen weitergeht.

Die Kinder werden täglich bei den Hausaufgaben bzw. Lernzeit durch Lehrer, qualifiziertes Betreuungspersonal und einige ehrenamtliche Mitarbeiter begleitet. Außerdem werden die Aufgaben auf Richtigkeit und Vollständigkeit überprüft. Aber nicht nur die Hausaufgaben werden genau unter die Lupe genommen. Manchmal müssen Stifte angespitzt, Tornister aufgeräumt oder Arbeitsplätze von den Kindern gesäubert werden.

Nach den Hausaufgaben besuchen die Kinder ab 14.30 Uhr ihre, in Abstimmung mit ihren Eltern, ausgewählten Kurse oder nutzen die Zeit, um mit ihren Freunden drinnen und draußen zu spielen, zu malen oder zu basteln.

Unsere verbindlichen Kursangebote sind äußerst vielfältig und reichen von „Spiele rund um den Ball“ über die „Kreativwerkstatt“ bis zum „Upcycling“. Jedes Kind findet sich in einem Thema wieder.

Im Freispiel können die Kinder in den Gruppen oder auf dem Außengelände mit anderen Kindern unter Aufsicht spielen. Von März bis Oktober runden tägliche Spielangebote, wie Hockey, Laufspiele oder Waveboard- und Inlinerfahren auf dem Außengelände das Ganztagsangebot ab. Hier können die Kinder nach Lust und Laune an den Spielen teilhaben.

In den Ferien hat unsere Einrichtung täglich von 7.30 Uhr bis 17.00 Uhr für angemeldete Kinder geöffnet.

Die Kinder lieben es in den Osterferien für das gemeinsame Osterfrühstück Tischdekoration zu basteln, zu backen und Ostereier anzumalen. Außerdem rundeten das Osterferienangebot eine gemeinsame Grillaktion und ein Kinobesuch mit einem lustigen Film ab.

Das diesjährige Frühlingsfest fand am Samstag, 14. April 2018 unter dem Motto "Traum und Fantasie" statt. Jede Gruppe hatte, wie jedes Jahr, etwas Tolles vorbereitet. Die Kinder tauchten mit Hilfe ihrer Betreuer in eine Tier- und Star Wars-Welt ein oder fanden sich kurzzeitig in einer Märchen- und Vampirwelt wieder. Sie träumten von einer Welt der Profi-

Sportler und der Erwachsenenwelt. Es war wirklich lustig mitanzusehen, wie die Kinder mit verschiedenen Kostümen, Liedern, Tänzen und Gedichten ihre jeweilige gespielte Welt darstellten. Der tosende Applaus aller Besucher erfreute alle kleinen und großen Gesichter, die sich wirklich viel Mühe gemacht haben. Anschließend rundete die gelungene Feier ein tolles Angebot an verschiedenen Kuchen und Getränken mit gemütlichem Beisammensein ab.



Die jährlich wiederkehrende Abschlussfeier aller 4.Klässler fand auf dem Monheimer Wasserspielplatz statt. Weil das Wetter wirklich sehr heiß war, konnte dort nach Herzenslust geplanschert und getobt und Pizza gegessen werden. Alle Beteiligten hatten wirklich einen riesen Spaß!

Ab dem 6. August 2018 begann die heiße Sommerferienzeit. Neben den modernen Spielangeboten in den Gruppen für drinnen und draußen, besuchten die angemeldeten Kinder den Langenfelder Freizeitpark und den Wasserspielplatz in Monheim, der übrigens von den Kindern am liebsten in jeder Ferienzeit einmal bespielt werden muss. Kurz vor Schulbeginn rundete auch diesmal ein lustiger Kinobesuch die schöne Zeit ab.





Nach einem gelungenen Schulstart Ende August 2018, bei dem viele kleine I-Dötzchen zum ersten Mal ihre Nasen in Klassenräume steckten, aufgeregte Eltern u. a. bei einer Einladung zum „Schülernest-Elterncafé“ wieder zur Ruhe fanden, war schon wieder Herbstferienzeit und in den Gruppen der Betreuung wurde für den jährlichen „Martinsbasar“ gewerkelt, gebacken und gebastelt. Außerdem besuchten die „Herbstferienkinder“ das Oki Doki, den Freizeitpark und das Kino.

Der Martinsbasar fand mit den Laternenausstellungen beider Schulen zusammen statt. So bekamen die Eltern mit ihren Kindern die Gelegenheit, in den Schulen und im Schülernest zu bummeln, zu staunen, zu kaufen und ihren Hunger mit einem Hotdog zu stillen. Der Basar im Schülernest wurde sehr gut besucht. Highlights waren diesmal die gebastelten „Sockenschneemänner“, „Selbstgebackenes“ und „Eingekochtes“ sowie unsere in Eigenproduktion hergestellten Schokocrossis und „Schokoäpfel“. Außerdem konnte man für kleines Geld wunderschöne

Herbstdekoration und Weihnachtskarten und vieles mehr erwerben. Der finanzielle Ertrag dieser Veranstaltung kam natürlich ausschließlich den „Schülernestkindern“ zu Gute. Sie bekamen im Anschluss neue Helme, Hockeyschläger und einiges mehr.

Nun war schon wieder Weihnachtszeit und es wurde heimelig in den einzelnen Gruppen. Lichterketten und Weihnachtsdekoration schmückten das Schülernest und es wurde gebacken, gelesen und Weihnachtsgeschenke gebastelt. In jeder einzelnen Gruppe fanden kleine Weihnachtsfeiern mit Überraschungen für die Kinder statt.

Außerdem besuchten auch in diesem Jahr zwei Mitarbeiterinnen unserer Einrichtung, gemeinsam mit ca. 12 Kindern, das CBT Haus in Langenfeld am 6. Dezember zum Nikolaus. Es wurde auf dem Klavier und der Flöte musiziert, gesungen und Gedichte vorgetragen. Es war für die Heimbewohner und auch für die Kinder und Betreuer ein schönes, emotionales Erlebnis.

Natürlich gab es noch mehr kleinere Aktivitäten in diesem Jahr, wie zum Beispiel an Weiberfastnacht. An diesem Tag gab es eine große Karnevalsparty mit Musik, Tanz und lustigen Spielen. Alle verkleideten lustigen Jecken hatten großen Spaß an diesem Tag einmal „laut“ und albern zu sein.

Auch das vergangene Jahr 2018 war ein Jahr voller lustiger, abwechslungsreicher und emotionaler Erlebnisse mit Schülern, Eltern, Lehrern und Betreuern. Wir sind dankbar für diese schöne Zeit und freuen uns auf ein weiteres Jahr im Schülernest mit viel Kraft, Freude und gutem Gelingen!

## „Räuberhöhle“, Am Zehntenweg

Stellvertr. Leitung:	Iris Dreßler
Mitarbeiter:	11
Kinderzahl:	134 Kinder (106 Ganztagskinder, 28 Halbtagskinder)
Öffnungszeiten:	07.30 –8.30 Uhr und 11.00 –17.00 Uhr Freitags von 7.30 –9.00 Uhr und vom 11.00 –17.00 Uhr
Telefon/Fax:	02173/980598
Mailadresse:	raeuberhoehle@dksb-langenfeld.de



Unser Tag in der „Räuberhöhle“ beginnt mit dem von vielen Kindern besuchten Frühdienst ab 7:30 Uhr bis Schulbeginn, in dem die Kinder - je nach Bedarf - liebevoll betreut werden. Am Freitag besuchen die Kinder der 1. + 2. Klassen und der 3. + 4. Klassen im wöchentlichen Wechsel die katholische Messe. Die Betreuungskinder, die nicht zur Kirche gehen, werden an diesem Wochentag bis 9:00 Uhr in der Räuberhöhle betreut.

Nach Schulschluss nach der vierten Unterrichtsstunde und einer kurzen Erholungsphase durch das Freispiel im Innen- und Außenbereich kommen die ersten Kinder um 12:05 Uhr in die Räuberhöhle zum Mittagessen. Nach der fünften und sechsten Unterrichtsstunde folgen um 12:50 Uhr und 13:35 Uhr die zweite und dritte Mittagessenszeit. Wir legen großen Wert darauf, dass die Kinder ein wenig zur Ruhe kommen, um sich untereinander und mit den Betreuern austauschen zu können.

Ab 12:30 Uhr gehen die Ganztagskinder, abhängig vom Schulschluss und der davon abhängigen Mittagessenszeit, in ihre Klassen, um dort ihre Hausaufgaben zu machen.

Die Hausaufgabenbetreuung findet in den Klassenräumen der jeweiligen Klassen statt, in denen jeweils eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter oder eine Lehrerin für entweder eine halbe Stunde (Klassen 1 und 2) oder eine dreiviertel Stunde (Klassen 3 und 4) intensiv auf die Probleme der Kinder eingeht, auf Fehler hinweist, ihnen Hilfestellung beim selbständigen Erarbeiten der Lösungen gibt und die Hausaufgaben auf Vollständigkeit überprüft und dies für die Klassenlehrerinnen in einem gesonderten Heft dokumentiert. Dadurch stehen wir im täglichen Austausch mit den Lehrkräften und können uns im Bedarfsfall kurzfristig abstimmen.

Nach den Hausaufgaben gehen die Ganztagskinder entweder in einen der beiden von ihnen verbindlich gewählten Kurse oder nutzen die Zeit zum freien Spielen, für Gesellschaftsspiele, für Bastelangebote oder zum Austoben auf dem weitläufigen und abwechslungsreichen Außengelände. Ab diesem Jahr konnten wir die für unsere Halbtagskinder umgestaltete „Räuberwerkstatt“ als eigene Gruppe nutzen. Die Halbtagskinder gehen nach Schulschluss in diese Gruppe und werden dort bis 14:00 Uhr liebevoll be-

treut. Von dort aus können sie auch am Mittagessen teilnehmen und, genauso wie die Ganztagskinder, den Innenbereich der Räuberhöhle und den Außenbereich nutzen.

Nach 14.00 Uhr steht uns die Räuberwerkstatt täglich als weiterer Raum zur Verfügung. Hier haben die Kinder die Möglichkeit, sich zurück zu ziehen, in einem Buch zu schmökern, aber auch ihre Kreativität durch Bastelangebote der Mitarbeiterinnen unterstützt, auszuleben oder angeleitete Kreisspiele zu spielen. Da wir für die Dauer der Nutzung der Räuberwerkstatt eine Mitarbeiterin vor Ort benötigen, konnte dieses Angebot leider nur dann stattfinden, wenn alle Mitarbeiterinnen gesund waren. Wenn es stattfand, hatten alle viel Spaß!

Das „freie Spielen“ halten wir für sehr wichtig, weil dabei das Sozialverhalten geübt, die sozialen Kontakte untereinander gestärkt und auch die gegenseitige Wertschätzung gefördert wird. Außerdem ist der Tagesablauf unserer Kinder ansonsten ziemlich durchstrukturiert, so dass sie Erholungsphasen als Ausgleich benötigen.

Auch in diesem Jahr fanden in der Räuberhöhle wieder viele besondere Aktionen statt.

Neben unseren regelmäßigen Bastel-, Spiel- und Backangeboten für die Freispielzeit organisieren wir für die Kinder einige „traditionelle“ Ausflüge, an denen alle Einrichtungen des Kinderschutzbundes Langenfeld teilnahmen, wie ein Kinobesuch in jeden Ferien oder der Besuch eines Indoorspielplatzes. Einen größeren Ausflug unternahmen wir in den Sommerferien in den Kinderpark Irrland bei Kevelaer und in den Düsseldorfer Südpark. Dort hatten wir viel Spaß, Spannung und tolle Erlebnisse. In den Osterferien z.B. suchten wir den Osterhasen im Freizeitpark, machten Bewegungsspiele in der Turnhalle oder haben Osternester gebastelt, Eier gefärbt und Osterkränze gebacken.

Karneval wird bei uns - wie traditionell überall im Rheinland - auch gefeiert, natürlich verkleidet, mit lustigen Spielen, viel Musik und einem Buffet.

Anfang Juli haben wir wieder die Viertklässler mit einem „Räuberhöhlen-Spezial-Eisbecher“ verabschiedet.

Ein weiterer Höhepunkt für unsere Kinder war der Besuch des „Fliegenden Klassenzimmers“, unserer



Partnereinrichtung in Giesenberg. Dort sind wir von den Betreuerinnen und den Reusrather Kindern mit verschiedenen Wasserspielen begrüßt worden, wir haben gemeinsam gepicknickt und bei herrlichem Sommerwetter die tolle Außenanlage mit Fußballplatz, „Bergrutsche“ und verschiedenen Klettergerüsten bespielt.

Genauso haben die Kinder es genossen, einmal nichts zu tun und einfach einmal die Ferien zu genießen. In den Herbstferien haben wir im Kreativbereich verschiedene Materialien und Techniken ausprobiert und schöne Kunstwerke sind in unserer Räuberwerkstatt entstanden. Von selbstgemachten karamellisierten Mandeln, über ausgesägte und bemalte Holzvögel mit Vogelfutter, Papierlaternen, Kerzengläsern, kunstfertigen Fenstersternen aus Pappe bis hin zu tollen metallenen Geschenkboxen war alles dabei, was den Advent schöner sein lässt. Diese Kunstwerke sind dann Anfang November am Tag der Laternenausstellung beim Martinsmarkt verkauft worden. Der Martinsmarkt war wiederum ein großer Erfolg bei allen Besuchern, egal ob Groß oder Klein.

Im Advent versüßte uns allen ein Adventskalender die Zeit des Wartens auf Weihnachten. Jeden Tag wurden sechs Kinder gezogen, die „ihr Päckchen“ vernaschen durften. Auch das Plätzchenbacken für einen guten Zweck einiger Kinder mit der Bäckerei Jung auf dem Langenfelder Weihnachtsmarkt und unsere gemeinsamen Back- und Bastelaktionen rund um Weihnachten in der Räuberhöhle verschönerten uns das Warten aufs Christkind oder den Weihnachtsmann.

Eine willkommene Abwechslung im Räuberhöhlenalltag sind die Praktikanten, die im Rahmen Ihrer schulischen oder beruflichen Ausbildung einige Wochen oder als Jahrespraktikant sogar Monate bei uns verbringen. Die Kinder genießen deren Zuwendung und die Anregungen, die sie mitbringen. Uns als Betreuer liegt die fachliche und kompetente Anleitung dieser Jugendlichen und jungen Erwachsenen sehr am Herzen, da die positiven Erfahrungen in der Praxis prägend für eine zukünftige Berufswahl dieser jungen Menschen sind.

Das Jahr 2017 war für das „Räuberhöhlenteam“ und unsere Kinder ein tolles und abwechslungsreiches Jahr. Wir möchten uns bei allen Beteiligten auf die-

sem Wege noch einmal recht herzlich für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken und wünschen uns allen weiterhin eine gute Zusammenarbeit und ein zufriedenes, erfolgreiches Jahr 2018.

Ihr Räuberhöhlenteam.





## Babysitterdienst

Auch im Jahr 2018 wurde der Babysitterdienst gerne in Anspruch genommen.

16 Familien meldeten sich und baten um Kontaktdaten aus unserer Babysitterkartei.

Außerdem fand im Januar 2018 wieder ein Babysitterkurs statt, an dem sich 16 Teilnehmerinnen zwischen 15 und 18 Jahren ausbilden ließen. Unser Kurs findet jeweils als Block an einem Wochenende (Freitagabend 18-21 Uhr sowie Samstag 10-16 Uhr mit insgesamt 12 Unterrichtsstunden) statt.

In einem lockeren Wechsel von Theorie und Praxis werden dabei unter anderem folgende Themen erarbeitet: „Was können und brauchen Babys und Kinder in welchem Alter?“, „Wie können die unterschiedlichen Altersgruppen abwechslungsreich beschäftigt werden?“, „Was mache ich bei Krankheiten und kleinen Notfällen?“. Außerdem gibt es Informationen zu Aufsichtspflicht, Versicherungsschutz, Ernährung und Pflege.

Am Samstagvormittag besuchten wieder einige Mütter aus den laufenden PEKiP®-Kursen des Kinderschutzbundes mit ihren Babys die Gruppe. So konnten die Teilnehmerinnen das zuvor mit Puppen geübte An- und Ausziehen und Wickeln erproben und den Eltern Fragen stellen.

Durch das Feedback am Ende des Kurses wissen wir, dass dies für viele das „Highlight“ des Kurses ist, Dinge wie das Wickeln oder Halten der Babys nicht nur theoretisch mit Puppen, sondern ganz konkret mit Babys zu üben und in direktem Austausch mit den Eltern zu sein.

Unsere Babysitterkartei umfasste im Jahr 2018 30 Mädchen/junge Frauen und einen Jungen im Alter zwischen 15-22 Jahren.

Interessierte Eltern können anrufen oder die Kartei einsehen, um Daten für einen möglichen Babysitter zu erhalten.

Dabei wird der genaue Bedarf erfragt (wie viele Kinder, wie alt, für wie oft, Wohnort/Stadtteil), um den Eltern ein möglichst passendes Angebot zu machen.

Die Vermittlung des Kinderschutzbundes endet hier. Die Eltern nehmen selbstständig Kontakt zu den Babysittern auf und besprechen alles Weitere. Weder Eltern noch Babysittern entstehen durch diese Vermittlung des Kinderschutzbundes Kosten.

Wir sind bemüht, möglichst einen Babysitter in der Nähe der Eltern zu finden, der, je nach Wunsch, nachmittags, abends oder am Wochenende in Anspruch genommen werden kann.

Die Kosten eines Babysitters werden jeweils persönlich verhandelt, sollten jedoch 5€ pro Stunde nicht unterschreiten.

Einmal jährlich, im Herbst, werden alle Babysitter per Mail kontaktiert und um Aktualisierung ihrer Kontaktdaten gebeten, damit gewährleistet wird, dass nicht jemand in der Kartei verbleibt, der inzwischen aber gar kein Interesse mehr am Babysitten hat.



## Kleiderladen

Was vor ca. 25 Jahren in kleinem Umfang begann, hat sich heute zu einem wichtigen Angebot des DKSB Langenfeld entwickelt. In einem großzügigen Raum bietet das Kleiderladenteam eine große Auswahl an Kinder- u. Erwachsenenkleidung, Spielzeug, Bücher und Babyartikel an. Durch die große Spendenbereitschaft sind die Regale immer gut gefüllt und so mancher Besucher freut sich, wenn er gegen eine kleine Spende das eine oder andere, oft notwendige Schnäppchen machen kann. Der Mittwoch Vormittag ist ein Tag, wo sich viele Mütter aus dem zeitgleich stattfindendem Cafe Mama Mia und den PekiP Kursen im Laden umsehen und das Angebot nutzen können. Einige Besucher kommen dann auch gerne mit den Mitarbeitern ins Gespräch und nicht selten dient der Kleiderladen dadurch auch als Türöffner zu anderen Angeboten des DKSB. Familien mit finanziellen Engpässen können immer wieder mit notwendiger Kleidung o. Babyartikel versorgt werden. Spenden, die im Kleiderladen keinen Absatz finden, werden an gemeinnützige Organisationen weitergeleitet. Traditionell ist die Teilnahme am Internationalen Kinder- und Familienfest im Freizeitpark und am Weltkindertag im September, beides ist immer wieder ein voller Erfolg. Stets willkommen sind Kleiderspenden, Spielzeug u. Bücher. Größere Gegenstände wie Kinderwagen, Betten oder Autositze können nach Absprache mit unseren Mitarbeiterinnen angenommen werden. Allen Spendern möchten wir an dieser Stelle für ihre Unterstützung danken. Nicht vergessen möchten wir auch unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter, ohne deren Einsatz vieles nicht möglich wäre. Vielen Dank!

Rita Lubeley (Leiterin Kleiderladen)



### Öffnungszeiten

Mo. 15:00 – 17:00 Uhr

Mi. 10:00 – 12:00 Uhr

Fr. 10:00 – 12:00 Uhr

Tel. 02173 / 20899-18

Eichenfeldstr.

15-19

1.OG - Eingang über den Hof

Hier steht auch ein Container zur Abgabe außerhalb der Öffnungszeiten zur Verfügung.



## Weltkindertag

Wie jedes Jahr feierten wir den Weltkindertag in unserer Geschäftsstelle, dieses Mal am 22.09.18.

Auf unserem großen Außengelände duftete es nach Popcorn und es herrschte wieder ein buntes Treiben. Viele Kinder mit ihren Eltern und Großeltern besuchten uns und hatten viel Spaß

Diverse Spielgeräte wie Hüpfburg, Rutschen, Trampolin, Wippen, Schaukel, Bobby-car etc. wurden fleißig genutzt. Die Kleinsten spielten im Sandkasten.

Die Besucher konnten bei Kaffee und Kuchen, Grillwürstchen und Getränken eine Pause einlegen. Der Kuchen wurde von verschiedenen Bäckereien aus Langenfeld gespendet.

Auch der beliebte Luftballon-Wettbewerb fehlte nicht. Von ca. 100 gasgefüllten Ballons, die von den Stadtwerken gespendet wurden, und die die Kinder auf die Reise schickten, wurden die 3 Kinder prämiert, deren Ballons am weitesten geflogen waren. Die Siegerballons wurden in Berlin, den Niederlanden und in Frankreich gefunden und die glücklichen Gewinner erhielten Gutscheine für's Oki-Doki, Eiscafe und Mona mare.

Unser gut bestückter Kleiderladen und die gern besuchte Spielinsel waren geöffnet und die Kinder konnten sich auch dieses Jahr wieder nach ihren Wünschen schminken lassen.





Deutscher Kinderschutzbund

Ortsverband Langenfeld e.V.

Geschäftsstelle

Eichenfeldstr. 15-19 40764 Langenfeld

Postfach 2129 40745 Langenfeld

Stadtsparkasse Langenfeld

**BIC WELADED1LAF**

**IBAN DE20 3755 1780 0000 2068 13**

Geschäftsstelle (02173) 20899-10

Geschäftsstelle Fax (02173) 20899-29

Kinder-Spiel-Insel (02173) 20899-05

Kleiderstube (02173) 20899-18

Schülerbetr. Am Brückentor (02173) 2695006

Schülerbetr. Fröbelstraße (02173) 913077

Schülerbetr. Giesenberg (02173) 685969

Schülerbetr. Zehntenweg (02173) 980598

Vorstand (02173) 907175

Internet:

[www.kinderschutzbund-langenfeld.de](http://www.kinderschutzbund-langenfeld.de)

E-Mail:

[info@dksb-langenfeld.de](mailto:info@dksb-langenfeld.de)

Allen ehrenamtlichen und hauptamtlichen MitarbeiterInnen sagen wir recht herzlichen Dank für ihren persönlichen Einsatz.

Bei allen Freunden und Förderern bedanken wir uns für ihre finanzielle Unterstützung und für alle Sachspenden.

In unseren Dank schließen wir den Rat der Stadt Langenfeld, die Stadtverwaltung mit allen Ämtern, Sparkasse, Stadtwerke, die Firmen und Geschäftsleute, sämtliche uns verbundenen sozialen Einrichtungen sowie die SchulleiterInnen mit ihren KollegenInnen ein!